



Abteilung Arbeit/ Referat 23  
Markus Tönnies  
Hutfilterstr. 1-5  
28195 Bremen

Bremen, 31.01.2018

## **Aufruf zum Interessenbekundungsverfahren: Unterstützung bei der quartiersbezogenen Betriebsakquise**

*An den Standorten Bremen-Nord und Osterholz-Tenever wird ein Modellprojekt für Alleinerziehende durchgeführt, mit der Zielsetzung, diese in eine existenzsichernde sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu bringen. Die am Modellprojekt teilnehmenden Alleinerziehenden werden vor Ort jeweils durch einen Projektträger betreut. Zur Unterstützung der beiden Projektträger im Hinblick auf die Gewinnung von Betrieben für die im Modellprojekt teilnehmenden Alleinerziehenden und Integration dieser in die Betriebe, wird eine entsprechend qualifizierte und mit den notwendigen Betriebskontakten ausgestattete Akteurin bzw. Akteur benötigt.*

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen ruft zur Einreichung von Anträgen für die folgende geplante Maßnahme auf: **Unterstützung bei der quartiersbezogenen Betriebsakquise im Modellprojekt Alleinerziehende<sup>1</sup>** für einen Zeitraum von vier Jahren.

Parallel zu diesem Interessenbekundungsverfahren hat der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen zu einem weiteren Interessenbekundungsverfahren mit dem Titel „Netzwerkkoordinierungsstelle Alleinerziehende“ aufgerufen. Diesen Aufruf finden Sie ebenfalls als Anhang in dieser E-Mail und unter [www.esf.bremen.de](http://www.esf.bremen.de) unter „Aktuelles“. Es ist möglich, für beide Maßnahmen Anträge einzureichen.

### **1 Gegenstand, Dauer und Ziel der Förderung**

Gegenstand der Förderung ist die Betriebsakquise und Beratung von Betrieben sowie der Projektträger des Modellprojektes „Vermittlung und Integration von Alleinerziehenden (VIA)“ in Bremen-Nord und Osterholz-Tenever. Gefördert wird eine halbe (0,5) Stelle mit einer maximal möglichen Eingruppierung von Entgeltgruppe E 13 (TV-L), je nach individuellen Voraussetzungen. Die Förderung ist vorgesehen für vier Jahre, beginnend nach Möglichkeit ab 01.04.2018. Der Schwerpunkt der Tätigkeit wird voraussichtlich im Bremer Osten liegen.

Ziele der Förderung sind die Gewinnung von Betrieben als Arbeitgeber für alleinerziehende Menschen, die im Modellprojekt auf ihre Tätigkeiten vorbereitet werden sowie das „Matching“ von Teilnehmenden und Betrieb.

---

<sup>1</sup> Detailliertere Informationen über das Modellprojekt „Vermittlung und Integration von Alleinerziehenden (VIA)“ in Bremen-Nord und Osterholz-Tenever siehe anliegender Faltblatt.



## 2 Zielgruppe der Maßnahme

Die Teilnehmerinnen des Modellprojektes sind sehr heterogen zusammengesetzt, von der alleinerziehenden Frau mit akademischem Abschluss, bis hin zur mehrfachen jungen Mutter ohne verwertbare Abschlüsse und berufliche Perspektiven. Das passgenaue Zusammenbringen von einerseits einzelnen Personen mit ihren jeweiligen individuellen Voraussetzungen und andererseits den spezifischen betrieblichen Anforderungen und Erwartungen ist entsprechend das „Herzstück“ der Tätigkeit.

## 3 Leistungsbeschreibung

- Unterstützung für das Modellprojekt bei der Akquise von und der Kommunikation mit Betrieben;
- Unterstützung des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen im Kontakt zu den Betrieben hinsichtlich der Themen Alleinerziehende und Modellprojekt;
- Kontakt und regelmäßiger Austausch mit den Betrieben, den örtlichen Interessengemeinschaften und den Kammern;
- Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen für Betriebe und Interessengemeinschaften vor Ort;
- Kontinuierliche Beratung und Zusammenarbeit mit den beiden Trägern des Modellprojektes vor Ort;
- Unterstützung des Modellprojektes bei der Begleitung der Alleinerziehenden bei der Integration in den Betrieb;
- Unterstützung von Betrieben bei der innerbetrieblichen Gestaltung AE-kompatibler Personalkonzepte;
- Regelmäßige Berichterstattung und Darstellung der Tätigkeiten gegenüber dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

## 4 Meilensteine

Der Auftraggeber und der Auftragnehmer spezifizieren halbjährlich die konkreten Unternehmungen. Dies erfolgt erstmalig bei Vertragsabschluss im Rahmen eines kick-off. Danach halbjährlich.

### **Folgende Teilleistungen soll die Stelle erbringen:**

- Anlassbezogene Kurzprotokolle über den durchgeführten Austausch mit bzw. die Beratung von Betrieben, Interessengemeinschaften und den Kammern
- Anlassbezogene Kurzprotokolle über den Austausch bzw. die Beratung der Projektträger
- Organisation und Durchführung regelmäßiger Informationsveranstaltungen für Betriebe
- Vor- und Nachbereitung der regelmäßigen Informationsveranstaltungen und Vorlage der Unterlagen beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
- Schriftliche Analyse der Tätigkeiten und geplanten Maßnahmen und Vorlage der Unterlagen beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen



## 5 Fachliche und persönliche Eignung des Anbietenden

Bei den Anbietenden muss es sich um eine juristische Person des privaten oder öffentlichen Rechts handeln (Ausschlusskriterium).

**Folgende fachliche Voraussetzungen müssen beim Antragsteller und der geförderten Person erfüllt sein:**

- Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit und Beratung von Betrieben, insbesondere der Betriebsakquise
- Kenntnisse über die Herausforderungen der Erwerbsintegration von Frauen und Alleinerziehenden aus dem Grundsicherungsbezug
- Kenntnisse im Bereich der frauenspezifischen Arbeitsmarktförderung
- Wünschenswert sind berufliche Erfahrungen in der Arbeit mit Arbeitslosen; dies schließt Kenntnisse über Leistungen nach SGB II und weitere Kommunale Leistungen ein
- Erfahrungen in lokaler Kooperation
- Erfahrungen im Projektmanagement und der aktiven Netzwerkarbeit
- Fundierte Erfahrungen in der konzeptionellen Arbeit
- Erfahrungen in der Planung und Durchführung inkl. Moderation von Schulungen/Workshops

## 6 Förderkonditionen

Die Förderung aus Mitteln des BAP 2014-2020 wird als Projektförderung in Form eines rückzahlbaren Zuschusses gewährt. Anwendung finden die Vorschriften in den „Allgemeinen Fördergrundsätzen“ und Regelungen des „BAP-Interventionsblattes - A 1.3.1 Alleinerziehende“. Alle Unterlagen finden Sie unter [www.esf-bremen.de](http://www.esf-bremen.de) → Förderung → Fördergrundsätze → Downloads.

Bitte fügen Sie Ihrer Interessensbekundung folgende Unterlagen bei:

- Antragsformular BAP-Förderung, Version 6 gültig ab 15.11.2017 (docx, 134.4 KB)
- Finanzantrag BAP-Förderung (Fehlbedarf Plus), Version 3 gültig ab 24.11.2017 (xlsx, 729.7 KB)
- Angaben zum Personal - Zusatzblatt nP nebenamtliches Personal (Honorar), Version 1 gültig ab 28.03.2017 (xlsx, 149.7 KB)
- Angaben zum Personal - ZusatzblattP, Version vom 06.11.2015 (xlsx, 127.1 KB)
- Angaben zum Personaleinsatz, Version gültig ab 06.03.2017 (docx, 75.3 KB)
- Weitere Erklärungen zum Projekt, Version 2 gültig ab 15.11.2017 (docx, 316.8 KB)
- Erklärungen zu § 264 StGB - Subventionserhebliche Tatsachen, Version 1 gültig ab 15.11.2017 (docx, 324.8 KB)

Alle Unterlagen finden Sie unter [www.esf-bremen.de](http://www.esf-bremen.de) → Förderung → Antrags- und Nachweisverfahren → 2. Projektbezogene Antragsunterlagen



## 7 Auswahlverfahren

**Bitte senden Sie uns ihren Antrag bis zum 1. März 2018 zweifach sowohl in Papierform als auch digital an:**

Markus Tönnies  
Freie Hansestadt Bremen  
Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen  
Abteilung Arbeit/Referat 23  
Hutfilterstr. 1-5

**Per Mail an [Markus.Toennies@wah.bremen.de](mailto:Markus.Toennies@wah.bremen.de)**

Bitte vermerken Sie auf dem Umschlag gut sichtbar: „Interessenbekundungsverfahren – Unterstützung bei der quartiersbezogenen Betriebsakquise“.

Die Bewertung erfolgt nach einem Bewertungsraster, das in der Anlage beigefügt ist.



**Anlage: Interessenbekundungsverfahren Unterstützung bei der quartiersbezogenen Betriebsakquise im Modellprojekt Alleinerziehende - Bewertungsraster**

<b>Kennziffer / Gliederungspunkt des Angebotes</b>	<b>Wertungskriterien</b>	<b>Wichtung in %</b>
3.1. 3.2. 3.3.	Erfahrungen, fachliche Eignung und Kompetenzen des Anbietenden im Themenfeld, v.a. in der Arbeit mit Betrieben	30
4.1. 4.2. 4.3. 4.4.	Konzeption zur Zusammenarbeit mit den Trägern des Modellprojekts und zur Kontaktaufnahme mit Bremer Betrieben	30
5.2.	Kooperation mit regionalen Akteuren, Verbänden und Betrieben	15
7.1. 7.2. 7.3.	Zielgruppenverständnis; Innovation und Strategien zur Zielerreichung; Meilensteine	25